

1. Record Nr.	UNINA9910359557103321
Autore	Eberth Andreas <p>Andreas Eberth, Leibniz Universität Hannover, Deutschland </p>
Titolo	Alltagskulturen in den Slums von Nairobi : Eine geographiedidaktische Studie zum kritisch-reflexiven Umgang mit Raumbildern / Andreas Eberth
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2019
ISBN	9783839447741 3839447747
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (356)
Collana	Sozial- und Kulturgeographie
Disciplina	910
Soggetti	Kenya Kenia Nairobi Slum Geographiedidaktik Geography Education Reflexive Fotografie Reflexive Photography Alltagskulturen Everyday Cultures Jugendliche Adolescents Bildung Education Raum Space Stadt City Kulturgeographie Cultural Geography Sozialgeographie Social Geography Urban Studies Geographie Geography

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Using the example of everyday cultures of young people in the slums of Nairobi, this volume presents a teaching concept for training critical and reflective image competence.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 1. Einleitung 9 2. Theoretischer Rahmen: Raumdiskurse, Raumkonzepte und die Bedeutung von Reflexivität 27 3. Empirie I: Charakterisierung des Untersuchungsgebiets Korogocho in Nairobi 57 4. Empirie I: Grundlagen und Anwendung der Methode reflexive Fotografie mit Jugendlichen in Korogocho 77 5. Empirie I: Ergebnisse und Erkenntnisse zu Alltagskulturen von Jugendlichen in Korogocho 103 6. Geographiedidaktische Einordnung von Empirie II: Aspekte Subsahara-Afrikas im Geographieunterricht 197 7. Empirie II: Grundlagen einer Interventionsstudie zur Analyse der Wirkung von Bildern sowie der Konzepte space und place im Geographieunterricht auf Basis der Daten von Empirie I 221 8. Empirie II: Ergebnisse und Erkenntnisse zur Reflexion von Bildern zum Leben in den Slums von Nairobi 249 9. Fazit und Ausblick 277 Literatur 287 Anhang 329 Dank 353
Sommario/riassunto	Mittels der Methode »reflexive Fotografie« stellt Andreas Eberth Alltagskulturen von Jugendlichen dar, die in den Slums von Nairobi geboren wurden, dort aufgewachsen sind und noch immer dort leben. Darauf basierend entwickelt er ein Konzept für den Geographieunterricht, das durch die Schulung einer kritisch-reflexiven Bildkompetenz dazu beiträgt, die Perspektiven auf das Leben im kenianischen Slum zu differenzieren. Mit diesem exemplarischen Raumbeispiel werden Ansätze aufgezeigt, wie es gelingen kann, im Schulunterricht ein differenzierteres »Afrika«-Bild zu vermitteln und Vorurteile abzubauen.